



Akne

Bei der Akne (Acne vulgaris) – handelt es sich um eine häufige Hauterkrankung, die meist in der Pubertät auftritt, jedoch bei 10-20 % der Betroffenen auch im Erwachsenenalter weiter vorliegt.

In der Pubertät liegt eine Prävalenz von 80-90 % vor, bei 70 % verläuft die Akne sehr leicht, bei 30 % muss eine Therapie durchgeführt werden.

Das Maximum des Auftretens der Akne liegt zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr. Jungen sind häufiger betroffen als Mädchen.

Es bilden sich vermehrt Komedonen (Mitesser), aus denen sich dann Papeln, Pusteln und Knoten bilden.

Es werden je nach Schwere der Erkrankung drei Formen der Akne unterschieden

- Acne comedonica – es finden sich vermehrt geschlossene und offene Komedonen im Gesicht, vor allem in der Nasenregion
- Acne papulopustulosa – es treten vermehrt Papeln und Pusteln im Gesicht, seltener auch am Hals, Rücken oder Armen auf
- Acne conglobata – schwerste Form der Akne; es befinden sich alle Erscheinungsformen der Akne mit schwerer Vernarbung

Daneben gibt es verschiedene Sonderformen der Akne (u.a. Acne fulminans, Acne inversa, Acne medikamentosa, Mallorcaakne), die selten vorkommen.

Die Ursachen

Zu einer Akne kommt es durch Veränderungen der Haut aufgrund hormoneller Einflüsse, wie sie z.B. in der Pubertät vorkommen. Es kommt zu einer Hyperseborrhoe (erhöhte Talgfreisetzung) und einer Verlegung der Follikelöffnungen durch den vermehrten Talg (follikuläre Hyperkeratose).

Dadurch entstehen Komedonen (Mitesser), die sich durch eine bakterielle Besiedelung mit *Propionibacterium acnes* entzünden und somit zu Pusteln und anderen Effloreszenzen führen können.

Die häufigsten Ursachen der Akne sind:

- Biographische Ursachen (u.a. Vererbung, Pubertät)
- Verhaltensbedingte Ursachen (u.a. Falsche Hautpflege, Essgewohnheiten)
- Medikamente (u.a. Antikonzeptiva, Anabolika, Vitamin-B-Überdosierung)
- Umweltbelastung (u.a. Kontakt zu Substanzen wie Öl, Pech oder Dioxin)

Gerne beraten wir Sie über **präventiven** und **therapeutischen Möglichkeiten** bei Akne.



Akne ist weltweit die häufigste Hauterkrankung. Über 70 Prozent aller Jugendlichen weisen Akne-Hautveränderungen auf, 10 bis 30 Prozent davon benötigen eine medikamentöse Therapie. Am bekanntesten und verbreitetsten ist die Acne vulgaris oder „gewöhnliche Akne“. „Gewöhnlich“ bedeutet hier, dass die Akne bedingt durch verstärkten Androgeneinfluss während der Pubertät auftritt und spätestens zum Anfang des 3. Lebensjahrzehnts abklingt.

Behandlung:

- Medikamentöse Therapie (lokal oder systemisch)
- Akneausreinigungen durch geschultes medizinisches Personal
- Mikrodermabrasion
- Elektroporese
- Medizinisches Peeling
 - Fruchtsäure
 - Lipohydroxysäure
 - Salicylsäure
- Ernährungsberatung